



Mit dem Empfang der Heiligen Wassertaufe wird der Täufling in die Mitte der Gemeinde und in den Bund mit Gott gestellt. Diesen besonderen Augenblick erlebte Ole Ellermeyer auf den Armen seiner Eltern am 1. Mai 2016.

Hoffnung auf Heil, weil Gott uns liebt war das Thema des Gottesdienstes auf der Grundlage des Bibelwortes aus Römer 5,5. Der Gemeindevorsteher, Hirte Olaf Lohmeier, leitete den Gottesdienst und führte die Taufhandlung durch.

Hoffnung in der Gegenwart und Zukunft

„Was ist Hoffnung? Was erhoffst Du von Gott?“ mit diesen Fragen wandte sich Hirte Lohmeier an die Gottesdienstteilnehmer. Hoffnung sei eine positive Erwartungshaltung. "Die Hoffnung der Christen bezieht sich auf die Zukunft und Gegenwart. Die Zukunftshoffnung ist die Erwartung der Wiederkunft Christi und das ewige Leben. Die gegenwärtige Hoffnung ist die Zusage Jesus, dass er alle Tage bei uns ist.“

Der Herr ist mein Hirte

Als Taufspruch widmete Hirte Lohmeier dem Täufling Ole die Bibelworte aus dem 23. Psalm Verse 1-3: Der Herr ist mein Hirte. Dies sei eine Zusage des Herrn. „Gott möchte für dich da sein.“ Die Eltern seien gefordert zur Entwicklung der Seele von Ole beizutragen.

Zum Abschluss der Taufhandlung trug der Instrumentalkreis das Lied "Jesus, bleib in meinem Leben Weggefährte, bester Freund" vor. Die Lesung des Liedtextes übernahm der Konfirmand Jonas Oesker.

1. Mai 2016



